

18. April 2016

### **Schwarz/Prucher: Thema Sicherheit von Senioren ist ernst zu nehmen Prävention ist das beste Vorgehen gegen Kriminalität**

Aus Statistiken der Landespolizeidirektion geht hervor, dass Kriminalität gegen Seniorinnen und Senioren in Niederösterreich ein ernst zu nehmendes Thema ist. Senioren-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Landespolizeidirektor Dr. Franz Prucher sind sich einig, dass Aufklärung und Vorsicht die besten Mittel zur Prävention sind: „Jeder einzelne Fall von Kriminalität an älteren Menschen ist zu viel. Die Täter verwenden unterschiedlichste Tricks, um Seniorinnen und Senioren auszukundschaften und zu überlisten. Dem möchten wir Aktionen entgegensetzen und ältere Personen aufklären, Gefahrensituationen besser zu erkennen.“ Das Land Niederösterreich startet daher ab sofort eine enge Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion und wird laufend Initiativen und Aktionen setzen, um Seniorinnen und Senioren auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen. „Nur ein Leben in Sicherheit ist ein Leben, das in Zufriedenheit gelebt werden kann. Das gilt auch für Menschen höheren Alters“, ist die Landesrätin überzeugt.

Aktuelle Zahlen ergeben, dass ältere Menschen vermehrt Opfer von Internetkriminalität werden. Auch der berühmte „Neffentrick“ an der eigenen Haustüre ist eine präsenste Methode, um Seniorinnen und Senioren zu überlisten. Auf der Straße, in öffentlichen Verkehrsmitteln und in Geschäften sind ältere Personen zwar bereits sehr vorsichtig, trotzdem werden immer wieder Diebstähle angezeigt. „Die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Prävention ist ein wesentlicher Bestandteil der polizeilichen Arbeit. Es ist daher erforderlich, Informationen zielgruppenspezifisch bereit zu stellen. Seniorinnen und Senioren sind nicht selten das Ziel von Betrugshandlungen und auch solcher im Internet. Daher ist diese Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich wichtig, um Informationen rasch und effizient transportieren zu können“, führt Prucher aus.

„Das beste Vorgehen gegen Kriminalität ist diese zu verhindern. Daher ist Information unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger das Um und Auf. Gefahrensituationen sollen erkannt werden - sei es an der eigenen Haustüre, auf der Straße oder im Internet. Es ist uns ein Anliegen, ältere Personen für das Thema Sicherheit und Betrug zu sensibilisieren“, raten Schwarz und Prucher allen, stets mit offenen Augen und Ohren ihr Umfeld zu betrachten.

Nähere Informationen: Büro LR Schwarz, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-12655, e-mail [dieter.kraus@noel.gv.at](mailto:dieter.kraus@noel.gv.at).